



Heidi Michel erklärt der Neuschützin Melanie Heiden den korrekten Umgang mit Waffe und Anlage. Seit drei Jahren gibt es die Behindertengruppe beim SV Vier Tore, Neumitglieder wie Melanie Heiden sind weiter willkommen.

FOTO: ROBERT KIESEL

Handicap-Schützen legen Behinderung beim Sport ab

Von unserem Redaktionsmitglied Robert Kiesel

Die Paralympics in London sind vorüber, der Behindertensport ist zurück im Hintergrund. Genau dort trainieren die behinderten Schützen des SV Vier Tore. In Sachen Treffsicherheit müssen sie sich aber nicht verstecken.

NEUBRANDENBURG. Manchmal ist der eigene Anspruch der stärkste Gegner, Sportler wissen das. Zu ihnen zählt auch Klaus-Dieter Mühlenbrett. Seit 15 Jahren ist er als Sportschütze beim SV Vier Tore aktiv. Trifft das Projektil nicht genau in die Zehn, ist Mühlenbrett nicht zufrieden. Neben dem eigenen Anspruch kämpft er aber noch gegen

einen anderen Gegner: die körperliche Behinderung.

„Vor drei Jahren haben wir die Abteilung hier gegründet, seitdem sind wir die größte Gruppe behinderter Schützen in ganz MV“, erklärt Mühlenbrett nicht ohne Stolz. Wir, das sind konstant zehn Schützen, einmal in der Woche trifft sich die „Handicap-Gruppe“ des SV Vier Tore zum Training mit anschließender Auswertung. Die Geselligkeit kommt dabei nicht zu kurz, und auch deshalb suchen immer wieder neue Gesichter den Weg an den Schießstand. So wie Melanie Heiden. Die Neubrandenburgerin sitzt im Rollstuhl und ist während des Viertorefestes auf die Gruppe aufmerksam geworden. „Ich habe früher Bogenschießen gemacht,

dann ist das Hobby aber eingeschlafen“, so Melanie Heiden. Auf eine Gruppe wie diese hat sie geradezu gewartet. „Es werden ständig Unterschiede gemacht und uns Behinderten wird weniger zugehört als den anderen Sportlern, deshalb ist das Angebot hier großartig“, erklärt Melanie Heiden. Frei vom üblichen Vergleichsreflex kann sie hier ihrem Hobby nachgehen, unter gleichen, unter Menschen wie du und ich.

Mit nicht-behinderten Schützen müssen sich die gehandicapten Neubrandenburger bei Wettbewerben aber dennoch messen. Im Unterschied zu denen müssen sie ihre Gewehre aber auf sogenannte Federböcke, auf einer Feder gelagerten Halterungen ablegen. Dadurch

wird der freihändige Schuss simuliert – mit Erfolg. Auf der jüngsten Deutschen Meisterschaft errangen Klaus-Dieter Mühlenbrett und Harald Budweg, der Trainer der Gruppe, einen achtbaren 18. und 27. Rang. Kein schlechtes Ergebnis für die ausgewählte Neubrandenburger Delegation.

„Bisher haben wir uns jedes Jahr gesteigert“, so Klaus-Dieter Mühlenbrett, einer erneuten Teilnahme im nächsten Jahr steht also nichts im Wege. Bis dahin aber steht erstmal das weitere Training auf dem Programm. Und so lange das Projektil nicht punktgenau in der Zehn einschlägt, sind Mühlenbrett und Co eh nicht zufrieden.

Kontakt zum Autor
r.kiesel@nordkurier.de

Ferienstpaß und Fußball

NEUBRANDENBURG. In den Herbstferien lädt die Nachwuchsabteilung vom 1. FCN 04 zum Fußballferiencamp für Jungen und Mädchen ein. In der Turnhalle Ost I können jeweils von 9 bis 12 Uhr Talente der G/F/E/D-Juniorinnen und Junioren aus den Neubrandenburger Vereinen und auch aus Vereinen der Umge-

bung teilnehmen. Sportlich mit vielen Höhepunkten gespickt ist das Programm. Der Unkostenbeitrag je Teilnehmer beträgt pro Tag 2,50 Euro. Ein Ball ist mitzubringen. Meldungen sind noch bis zum 28. September möglich. Kontaktadresse: jugendb@1fcneubrandenburg04.de oder an Andrijan Drews Telefon 0395/5683148. ebe

Tennis-Schulteam überrascht alle

NEUBRANDENBURG. In Bad Schwartau ist der Hanse Cup 2012, ein Tennis-Vergleichskampf für Schulmannschaften aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, ausgetragen worden. Eine Auswahlmannschaft setzte sich aus Schülern von maximal zwei Schulen zusammen. Für MV waren Spieler des Sportgymnasiums Neubrandenburg und der Ostseeschule Ückeritz am Start. In der Vorrunde musste das MV-Team gegen Schleswig-Holstein antreten. Nach den Einzel (3 Einzel Jungen, 3 Einzel Mädchen) stand es 2:4.

Im Anschluss fanden die Doppel der Mädchen und Jungen sowie ein Mixed statt. Trotz der 3:6-Niederlage wa-

ren die Spieler und Betreuer sehr zufrieden. Im Vorfeld hat man der Mannschaft aus MV keine Chancen zugetraut. Dann musste MV im Spiel um Platz 3 gegen Hamburg ran. Nach den Einzel führte man überraschend mit 4:2. Jetzt brauchte MV nur noch ein Match zu gewinnen. Das Jungendoppel unterlag 1:6 und 1:6; im Mixed hieß es nach Sätzen am Ende 1:2. Nun kam es auf das Mädchen-Doppel an, um den Gesamtsieg noch zu retten. Der erste Satz ging verloren; im zweiten lief es besser und dann wurde auch noch der Match-Tiebreak 13:11 gewonnen und der dritte Platz so gesichert. Den Wanderpokal gewann Schleswig-Holstein durch ein 7:2 gegen Bremen. nk



Das erfolgreiche Tennis-MV-Team, von links: Tim Böhnstedt, Malte Schürmann, Robert Ziegen, Tristan Henniges, Jenny Lange, Alicia Witzmann und Ann-Elaine Teetzen

FOTO: VEREIN

Deuse-Mannschaft diesmal auf dem obersten Treppchen

NEUBRANDENBURG. „Alle Mannschaften haben heute eine starke Vorstellung abgeliefert. Gegenüber dem ersten Turnier war eine Leistungssteigerung unverkennbar.“ So die fachliche als auch sportliche Einschätzung von Sichtungsführerin Yvonne Beetke nach Abschluss der zweiten Turnierreunde des Jahrganges 2006 um den Spowa-Cup vom 1. FCN 04.

Mit dieser Aussage lag die Trainerin voll im Trend. Wenn sich auch in vielen Situationen im Kampf um den Ball eine „Traubenbildung“ von sechs, sieben Nachwuchstalente, in diesem Alter das Normalste von der ganzen Welt, nicht vermeiden ließ, so waren packende Zweikämpfe und auch hier und da gelungene Ballpassagen ebenfalls nicht zu übersehen. Dass auch manchmal die „Hand Gottes“ mit im Spiel war, wurde von den Unparteiischen einfach großzügig toleriert.

Die Tageswertung holte sich vor einem sachlichem Publikum in der gut besuchten Sporthalle Ost I die von Dirk Deuse trainierte Wohngebietsmannschaft (WG) West.



Szene aus der Partie WG Mitte I gegen die WG Süd: Zweikampf zwischen Moritz Langer (WG Mitte, links) und Paul Giermann (WG Süd). Das Spiel endete 0:0.

FOTO: ECKARD BERNDT

Die Deuse-Bubis verwiesen die WG Mitte, WG Süd sowie die WG Ost auf die Plätze zwei bis vier.

Ergebnisse, 1. WG West: 0:0 Mitte, 4:0 Ost, 0:0 Süd; 2. WG Mitte I: 0:1 Süd, 3:0 Ost; 3.

WG Süd: 1:0: 4. WG Ost. Von der Turnierleitung wurden als beste Teamplayer ausgezeichnet Finn Prozell (West), Viet Truong Sou (Mitte), Benoit Hoffmann (Süd) und Emelie Noack (Ost). ebe

Fortunas B-Jungen haben die „Füchse“ zu Gast

NEUBRANDENBURG. Schon am zweiten Wochenende der Handballsaison 2012/13 sieht das Programm für die Teams des SV Fortuna '50 Neubrandenburg recht umfangreich aus. Acht Mannschaften haben die Möglichkeit, sich in neun Spielen zu beweisen.

Zum Auftakt des Wochenendes genießt die weibliche E-Jugend gleich zweimal hintereinander Heimrecht und hat heute um 9 Uhr die zweite Mannschaft des Stralsunder HV zu Gast. Um 10.30 Uhr sehen sich die Schützlinge von Udo Levold und Mareike Fritz dann der „Erstvertretung“ des SHV gegenüber.

Im ersten Auswärtsspiel ist die weibliche B-Jugend um 11.15 Uhr in Warnemünde zu Gast. Während das Team von Mirka Obst zuletzt aufgrund der Spielabsage von Wismar II tatenlos zusehen musste, startete der SVW mit einer 19:29-Schlappe beim SV Grün-Weiß Schwerin. Um 12 Uhr greift die männliche D-Jugend erstmals in die Saison ein und hat den HSV Grimmen zu Gast. Das Team von Jonas Israel und Alexander Henning will in eigener Halle die Punkte auf jeden Fall bei sich behalten.

Für die männliche B-Jugend kommt es um 14

Uhr zum Aufeinandertreffen mit den Reinickendorfer Füchsen Berlin. Nach der klaren Auftaktniederlage in Cottbus werden für die Schützlinge von Karsten Neels zum zweiten Mal die Trauben sehr hoch hängen.

Zeitgleich mit den B-Jungen tritt die weibliche D-1-Jugend beim HV Altnetrow an. Die Mannschaft von Stefanie Wirth will beim Nachbarn möglichst beide Punkte entführen. Im ersten Sonntagsspiel hat die männliche A-Jugend um 14 Uhr den Ribnitzer HV zu Gast. Das Team wird von Christian Maaß gecoacht und will im Achterfeld der Mecklenburg-Vorpommern-Liga eine gute Rolle spielen. Ebenfalls um 14 Uhr ist die weibliche A-Jugend beim OSC-Schöneberg-Friedenau zu Gast. Während die Fortuna-Mädels beim Staffelfavoriten Frankfurter HC mit 23:36 verloren, hatten die Berlinerinnen spielfrei.

In der letzten Partie des Wochenendes tritt die weibliche C-Jugend um 14.15 Uhr beim Stralsunder HV an. Für Trainer Udo Levold und Betreuerin Cathrin Schmidt ist dies ein erster Fingerzeig darauf, wohin es in der Saison gehen kann. bär

Golfen für guten Zweck

KRUGSDORF. Beim einem ungewöhnlichen Golfturnier sind auch Sportler aus der Region vertreten gewesen. In Hannover wurde das Norddeutsche Regionalfinale der Deutschen Krebshilfe ausgetragen. Unter den 94 Spielern aus 43 Golfclubs befanden sich auch die vier Sieger des Ausscheidungsturniers in Krugsdorf bei Pasewlak. Melanie Scholz (Berlin), Klaus Meißner (Prenzlau) sowie Ralf Schilling und Bernd Schulz (beide Golfclub Schloss Krugsdorf) spielten in verschiedenen Handicap-Klassen um die Tickets zum Deutschlandfinale. Der schwer zu spielende Platz verlangte Präzision. Die Krugsdorfer kamen mit den Bedingungen sehr gut zurecht, und bei der Siegerehrung war die Freude groß. Klaus Meißner belegte in der Hcp-Klasse 17,5 – 23,4 Netto-Wertung den ersten Platz. Er darf sich jetzt auf das Deutschlandfinale Ende September vorbereiten. Melanie Scholz landete in der Hcp-Klasse über 13,6 Netto-Wertung auf Rang zwei. Bernd Schulz erreichte in der Hcp-Klasse über 13,6 Netto-Wertung den 12. Platz, Ralf Schilling in der Hcp-Klasse über 23,4 Netto-Wertung den 13. Rang. tho